



HAUSBANDWEBEREI IN WUPPERTAL 1982

IMPRESSIONEN IN SCHWARZWEISS
VON **MATHIAS BAER** UND **LUTZ ROTHE**

AUSSTELLUNG **30. SEPTEMBER – 6. NOVEMBER 2021**

ZENTRALBIBLIOTHEK WUPPERTAL | KOLPINGSTR. 8
ÖFFNUNGSZEITEN: MO, DI, DO + FR 10-19 UHR, SA 10-13 UHR

STADT WUPPERTAL / STADTBIBLIOTHEK



HAUSBANDWEBEREI IN WUPPERTAL 1982

Diese Fotos sind 1982 in damals noch existierenden unterschiedlichen Betrieben im Tal entstanden. Kontakte erhielten wir über den Vater von Lutz Rothe, der seinerzeit selbst eine Bandweberei führte. Wir benutzten Kleinbildfilme und analoge Kameras, bewusst ohne Blitz, um die Arbeit in den Betrieben nicht zu stören und um die Atmosphäre authentischer wiedergeben zu können.

Es ging uns hauptsächlich darum, unsere Eindrücke und Sichtweisen auf Maschinen, Geräte und Werkstätten einzufangen und die belichteten Negative dann selber zu entwickeln und zu vergrößern.

Die Idee zu einer Ausstellung hatten wir zum damaligen Zeitpunkt noch nicht. So „schlummerten“ Negativ- und Kontaktbögen viele Jahre in meinem Schrank. Lutz Rothe verließ Wuppertal fürs Studium und ich ging meiner Tätigkeit am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium nach, an dem wir uns als Referendar (Mathias Baer) und Schüler (Lutz Rothe) über das gemeinsame Hobby „Fotografie“ kennengelernt hatten. Die darüber entstandene Freundschaft ist bis heute erhalten geblieben.

In der Zwischenzeit entwickelte sich „immer mal wieder“ der Gedanke an eine Ausstellung, zumal dieses Gewerbe mehr und mehr aus dem Blick gerät, obwohl es einst sehr bedeutsam für Wuppertal war. Gleich zwei Museen in Wuppertal tragen dazu bei, mit viel ehrenamtlichem Einsatz den Bereich bis heute sichtbar zu halten.



Die technische Entwicklung in der Fotografie führte dazu, dass Kleinbild-Negativ-Schätze heute eingescannt, digital archiviert, „entstaubt“ und auf modernem Papier ausgedruckt werden können. Diese Arbeiten hat Lutz Rothe mit Kenntnis und Sorgfalt durchgeführt.

